

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	IV
Literaturverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXII
A. Einleitung.....	1
I. Einführung in die Thematik.....	1
II. Gang der Untersuchung.....	3
Kapitel 1.....	6
B. Begriff von Freier und Open Source Software.....	6
I. Merkmale der Open Source Definition.....	7
II. Merkmale von Copyleft Lizenzen.....	10
III. Abgrenzung zu anderen Formen autodistributiver Software.....	11
1. Public-Domain-Software.....	11
2. Freeware.....	12
3. Shareware.....	13
4. Shared Source Software.....	13
IV. Wirtschaftliche Bedeutung von Open Source Software.....	14
1. Distributionen.....	14
2. Dienstleistungsmarkt.....	14
3. Embedded Systeme.....	15
4. Softwareentwicklung.....	16
Kapitel 2.....	17
C. Urheberschaft an Open Source Software.....	17
I. Schutzfähigkeit von Software.....	19
1. Urheberrechtliche Schutzfähigkeit von Computerprogrammen.....	19
2. Computerprogramme als Schutzgegenstand.....	20
3. Schutzvoraussetzungen.....	20
II. Urheberschaft an Open Source Software.....	21
1. Urheberrechtliche Relevanz der Entwicklungsbeiträge.....	23

2 . Formen der Urheberschaft.....	24
3. Miturheberschaft.....	25
a. Unterordnung unter die Gesamtidee.....	25
aa) Gemeinsame Gesamtidee?.....	26
bb) Maßgeblicher Zeitpunkt.....	28
(1) Zum Zeitpunkt des Zusammenfügens ist bereits ein Werkteil vollendet.....	29
(2) Zum Zeitpunkt des Zusammenfügens ist noch kein Werkteil vollendet.....	30
b. Unverwertbarkeit der Einzelbeiträge 31	
Ergebnis zur Miturheberschaft.....	
4. Bearbeitungen.....	36
5. Werkverbindung.....	37
Zusammenfassung.....	37
Kapitel 3.....	40
D. Vertragsrechtliche Besonderheiten im Open Source Bereich.....	40
I. Rechtsgeschäftliche Grundlagen des Erwerbs GPL-lizenzierter Software.....	42
Zwischenergebnis:.....	46
II. Vertragstypologische Einordnung des Erwerbs der Programmkopie.....	47
1. Entgeltlicher Erwerb der Programmkopie.....	47
a. Erwerb einer Distribution.....	49
b. Erwerb von Open Source Software zusammen mit Hardware.....	50
2. Unentgeltlicher Erwerb der Programmkopie.....	51
a. Unentgeltlichkeit der Zuwendung.....	52
b.	52
c. Zuwendung aus dem Vermögen des Schenkers.....	53
aa) Entreicherung aufgrund der Herstellungskosten.....	53
bb) Entreicherung im Hinblick auf die Nutzungsrechte.....	54
cc) Analoge Anwendung von § 516 BGB.....	55
Ergebnis.....	56
III. Vertragstypologische Einordnung des Erwerbs der weitergehenden Nutzungsrechte.....	57
1. Leistungspflichten der GPL.....	57
2 . Bereicherung 60	
3. Unentgeltlichkeit der Zuwendung.....	60
4 Entreicherung.....	62
Ergebnis.....	63
Zusammenfassung.....	63
Kapitel 4.....	64

E. Open Source Software im Kontext des Internationalen Privatrechts	64
I. Urheberrechtsstatut	65
1	
1. Vervielfältigungsrecht	66
2. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung	67
II. Vertragsstatut	69
1. Rechtswahl der Vertragsparteien, Art. 27 EGBGB	71
a. Erwerb der Programmkopie	71
b. Erwerb der weitergehenden Nutzungsrechte	72
2. Erwerb durch einen Verbraucher	73
a. Programmkopie als bewegliche Sache im Sinne von Art. 29 EGBGB	73
b. Unentgeltliche Programmüberlassung erfasst?	74
c. Erwerb der weitergehenden Nutzungsrechte	76
3. Objektive Anknüpfung nach Art. 28 EGBGB	77
a. Erwerb der Programmkopie	77
b. Erwerb der weitergehenden Nutzungsrechte	79
aa) Ein Urheber	79
bb) Schöpferische Bearbeitung durch einen Entwickler	81
cc) Mehrere Urheber	81
(1) Gesellschaftlicher Zusammenschluss zwischen den Urhebern	82
(2) Fehlen von ausdrücklichen Verwertungsregelungen	83
(3) Serverstandort	84
(4) Aufenthaltsort des Serverbetreibers	85
(5) Art der Projektbeteiligung	86
c. Zwischenergebnis zu Art. 28 Abs. 2 EGBGB	87
4. Engste Verbindung der GPL, Art. 28 Abs. 1 EGBGB	88
Zwischenergebnis	90
5. Interessenabwägung	90
Ergebnis	92
Zusammenfassung	93
Kapitel 5	96
F. Der virale Effekt	96
I. Kein Abschluss der GPL erforderlich	98
1. Zustimmungspflichtige Entwicklungshandlungen	100
a. Bearbeitung, § 69 c Nr. 2 UrhG	100
b. Freie Benutzung, § 24 UrhG	101
2. Zustimmungspflichtige Vertriebstätigkeiten	103
a. Vertrieb körperlicher Werkexemplare, § 69 c Nr. 3 UrhG	103

b. Vertrieb unkörperlicher Werkexemplare, § 69 c Nr. 4 UrhG	104
Zwischenergebnis	105
c. Ausnahme aufgrund des Erschöpfungsgrundsatzes?	105
d. Open Source spezifische Ausnahme vom Erschöpfungsgrundsatz?	106
aa) Beschränkte Einräumung des Nutzungsrechts	106
bb) Faktischer Ersterwerb	107
cc) Teleologische Reduktion	108
e. Anwendbarkeit des Erschöpfungsgrundsatzes auf unkörperlich Werkstücke	109
Ergebnis:	112
II. Reichweite der Lizenzierungspflicht	115
1. Stufe 1 - Anwendungsbereich von Ziff. 2 GPL eröffnet?	118
Zwischenergebnis:	120
a. Softwareentwicklungsprozess	121
b. GPL-Programm lag im Quelltext vor	123
c. GPL-Quelltextdatei wird unmittelbar verändert	123
d. GPL-Quelltextdatei oder Teile davon werden verwendet	123
aa) Erstellung von Diffs	124
bb) Textuelle Ersetzungen durch den Präprozessor	125
(1) Einbeziehung von Headern - „#include“ Direktive	125
(2) Textersetzung durch Makros - „#define“ Direktive	127
cc) Programmbenutzung führt zur Übernahme von GPL-lizenziertem Code	127
e. GPL-Quelltext oder Teile davon werden in einer Objektdatei verwendet	128
f. GPL-Quelltext wird zu ausführbarem Programm	130
g. GPL-Programm lag als Objekt-Datei vor	130
h. Ursprüngliche Programmkopie wird unverändert verwendet	132
Zusammenfassung	- 132
2. Stufe 2 - unabhängige und eigenständige Werke vorhanden?	135
a. Eigenständiges oder einheitliches Werk?	137
b. Herauslösen einzelner Werkteile möglich	137
c. Ohne dadurch unvollständig oder ergänzungsbedürftig zu werden	139
d. Gesonderte Nutzbarkeit	140
e. Technische Form der Kommunikation	142
f. Anderweitige Verwendbarkeit der Komponente	145
g. Technische Voraussetzungen der anderweitigen Verwendbarkeit	146
aa) Plugins /Shared Libraries	148
bb) Middleware	150
cc) Anwendungszugriff über das User Interface	152
dd) Kernelschnittstelle - Systemmodule	154
ee) Programmbibliotheken	159
Zusammenfassung	161

3. Stufe 3 - Vertriebsform der Programme	165
a. Vertrieb in monolithischer Form	166
b. Vertrieb in modularer Form	167
G. Wesentliches Ergebnis	170
H. Ausblick auf die GPL v3	175
I. Internationalisierung der GPL	175
II. Softwarepatente	177
III. Technische Schutzmaßnahmen	177
IV. Rechtsfolgen bei Lizenzverletzungen	178
V. Lizenzkompatibilität	179
VI. Copyleft-Effekt	181
1. Ziff. 9 GPL v3 - "using peer-to-peer transmission"	181
2. Ziff. 2 GPL v3 - "Output from running"	182
3. Ziff. 5 Abs. 1 S. 1 GPL v3 - "convey"	182
4. Ziff. 5 Abs. 1 S. 1 GPL v3 - "or the modifications to produce it"	183
5. Ziff. 5 Abs. 2 GPL v3 - "not specifically for use in combination"	184
6. Ziff. 5 Abs. 3 GPL - "compilation"	186
7. Ziff. 6 GPL v3 - "Corresponding Source"	187
8. Künftige Relevanz der GPL v2	188
Anhang	191
GNU General Public License	191
GNU General Public License v3	200